

Direktion: Herm. B. Mattenklott, Otto Runge. **Prokuristen:** Jul. Heinson, Fr. Flügge, Aufsichtsrat: (5) Vors. Heinr. Freih. von Ohlendorff, Hamburg; Ed. Freih. von Ohlendorff, Gresse; Rechtsanw. Dr. Rud. Hertz, Konsul H. C. Ed. Meyer, Hans von Ohlendorff, Hamburg.

Rotophot Akt.-Ges. für graphische Industrie in Berlin,

Alexandrinenstr. 110.

Gegründet: 7./12. bzw. 27./12. 1912 mit Wirkung ab 1./1. 1912; eingetr. 30./12. 1912. Gründung siehe dieses Handb. 1917/18.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Erzeugnissen aus allen Gebieten der graphischen Industrie, Herstell. sowie Vertrieb von Masch., Farben etc. für die graphische Branche, von Spezialpapieren für photographische u. Tiefdruckverfahren, Erwerb u. Verwert. von Patenten, Schutzrechten u. Lizenzen sowie Beteilig. an Unternehmungen, welche zu dem vorgenannten Zweck der Ges. in irgendeiner Bezieh. stehen. Haupterzeugnisse der Ges. sind Bromsilberpostkarten, die für eigene u. fremde Rechnung hergestellt werden. Die hierzu erforderl. lichtempfindl. Papiere stellt die Ges. etwa zu einem Drittel des Bedarfes selbst her. Das Unternehmen ist an folgenden Gesellschaften beteiligt, die heute über die wichtigsten Tiefdruck-Patente und Rechte für die ganze Welt verfügen: Rotogravur, Deutsche Tiefdruck G. m. b. H., Berlin, mit M. 100 000, Deutsche Photogravur A.-G., Siegburg b. Köln, mit M. 100 000, Mertens-Tiefdruck G. m. b. H., Mannheim, mit M. 20 000. Ausserdem wurde noch ein grösserer Anteil der Internationalen Tiefdruck-Ges. m. b. H., Berlin, übernommen. Mit dem ebenfalls zukunftsreichen Offset-Druckverfahren beschäftigen sich die dem Unternehmen nahestehenden „Ross“-Gesellschaften, an welchen es mit M. 120 000 beteiligt ist. Die Ges. hat durch den Kriegsausbruch infolge Ausfalls des Exports stark gelitten. Im J. 1914 ergab sich nach M. 368 813 Abschreib. ein Betriebsverlust von M. 243 073, abgebucht aus R.-F. Im J. 1915 betrug der Reingewinn M. 104 366, hiervon M. 100 000 auf Buchforder. abgebucht: 1916 ergab M. 84 378 Gewinn, davon M. 80 000 auf Buchforder. abgeschrieben.

Kapital: M. 1 300 000 in 1300 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000 übernommen von den Gründern zu 110%. Durch G.-V.-B. v. 19./5. 1914 Erhöhh. um M. 300 000 ab 1./7. 1914 div.-ber. neuen Aktien, übernommen von der Commerz- u. Disconto-Bank zu 160%, angeb. den alten Aktionären 10:3 zu 163%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Fabrikanlage 270 000, elektr. Umformeranlage 20 000, Negative 1, Patente und deren Aufrechterhaltung 1, Druck- u. Arbeitspapiere, Chemikalien, Farben, noch nicht verwendete Originale u. sonst. Vorräte 391 181, Buchford. 658 700, Bankguth. 180 680, Beteilig. 153 587, Wertp. 84 248, Wechsel 18 483, Kassa 12 021, fert. u. halbfert. Waren 168 654, empf. Sicherheiten 2100. — Passiva: A.-K. 1 300 000, R.-F. 50 000 (Rückl. 35 703), Buchschulden 426 511, bestellte Sicherheiten 2100, Div. 130 000, Tant. 37 466, Vortrag 13 581. Sa. M. 1 959 660.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 226 587, Kriegsgehälter u. -Unterstütz. 51 920, Abschreib. 329 408, Reingewinn 216 751. — Kredit: Vortrag 4378, Rohgewinn 820 290. Sa. M. 824 668.

Dividenden 1912—1917: 15, 15, 0, 0, 0, 10%.

Direktion: Hans Kraemer, Willy Beschütz, Ernst Tinzmann.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Carl Harter, Stellv. Justizrat Herm. Danziger, Komm.-Rat Rich. Bong, Dir. Albert Müller, Charlottenburg; Dir. Burgheim, Berlin.

Prokuristen: Ernst Wiener, Alfred Peglow.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse; Commerz- u. Disconto-Bank.

John Schwerins Verlag A.-G. in Berlin, O. Holzmarktstr. 4.

Zweck: Übernahme und Fortbetrieb des Verlagsgeschäfts von John Schwerin.

Kapital: M. 100 000 in 200 Aktien à M. 500.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal.

Bilanz am 31. Dez. 1916: Aktiva: Kontokorrent 44 473, Kassa 455, Verlag „Mein Deutschland“ 10 000. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 18 370. Sa. M. 118 370.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Dekorationsmaler Zeitungs-Kto 184, Verlag Zeitbilder 4587, Feldpost u. Kriegschronik 2324, Papier 1266, Gehälter 3351, Manuscripte 28, Handl.-Unk. 3824, Porto 162, Klischees 396, Kko „Kennworte“ 511, Inserate 1015, Prozessschutz 1002, Verlustlisten 1038, Kto „Feldzugskalender 1915“ 1027. — Kredit: „Mein Deutschland“ 737, Kinderhilfe 5049, Verlag I 2615, Verlag „Mein Deutschland“ 10 000, Gesellschaftserwerbskto, Verlust 1916 2317. Sa. M. 20 720.

Dividenden 1901—1916: 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 3, 3, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Ernst Rubien, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Max Pangsin, Jean Sauer, O. Kresse, Paul Vetter, Ernst Schmidt, Louis Darnstädt.